Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Post.at

Dahoam

Foto: Peter Sampl

Nr. 8

St. Margarethen
im Lungau

Inhalt

Inhalt..... Seite 2

Impressum..... Seite 2

Vorwort..... Seite 3

Aus der Gemeinde..... Seite 4 - 7

Aus der Wirtschaft..... Seite 8 - 13

Aus der Gemeinde..... Seite 14

Allgemeine Bürgerinformationen..... Seite 15 -17

Kindergarten..... Seite 18 - 19

Biosphärenparkschule..... Seite 20 - 23

Leserbrief..... Seite 24

Vereinsleben..... Seite 25 - 33

Tourismusverband..... Seite 34 - 35

Christbaum

Wie schon in den letzten Jahren, stammt auch der heurige Christbaum aus einem „Mogreatenga-Garten“. Wir bedanken uns herzlich bei Daniela und Hans Gappmaier für den schönen Baum. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband (dieser kümmert sich um die schöne Beleuchtung) wird er in so manchen dunklen Winterstunden etwas Licht bringen.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von „Dahoam“ ist der 31. Mai 2019.
Wir bedanken uns für die tollen Beiträge und bitten, auch weiterhin so tatkräftig mitzuarbeiten.

Ehemalige St. MargarethenerInnen und Gäste, die unsere neue Gemeindezeitung gerne per Post zugesandt hätten, schreiben uns einfach eine E-Mail an nachstehende Mailadresse. Wir senden Ihnen die Zeitung gerne gegen Übernahme der Portokosten zu.

Herausgeber: Ortsgemeinde St. Margarethen im Lungau
Für den Inhalt und die Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Gerd Brand
Bilder: Gemeinde St. Margarethen, Privat, pixelio.de, Gones Kollektiv, Kam. Wolfgang Kendlbacher, pixabay.com, Adobe Stock
Design: Die Medienwerkstatt GmbH, Tamsweg
Druck: Samson Druck GmbH, St. Margarethen
© 2018 Ortsgemeinde St. Margarethen im Lungau
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Für St. Margarethen geht ein sehr erfolgreiches Jahr zu Ende. Ein zentraler Punkt ist die Errichtung der neuen Kabinenbahn auf das Aineck. Damit ist die Lücke geschlossen und das Skigebiet Aineck - Katschberg ist qualitativ ein hervorragendes Skigebiet mit modernsten Aufstiegshilfen. Für diese großen Investitionen in St. Margarethen gebührt der Familie Bogensperger großer Dank.

Auch die Gemeinde hat wieder viel in die Infrastruktur investiert. Die Erneuerung der Unterbayrdorfstraße mit Gehsteig und Straßenbeleuchtung ist eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssituation.

Die Straßen in der Magatschsiedlung wurden neu asphaltiert und die Oberflächenwasser-Entsorgung verbessert.

In der Volksschule wurde der Zugang erneuert und neue Tafeln angekauft, die am modernsten Stand der Technik sind. Im Kindergarten wurde im Gruppenraum ein neuer Boden verlegt.

Schließlich wurde die Friedhofsmauer an der Pfarrhofseite erneuert und mit 16 Urnennischen versehen. Außerdem wurde der Zugang zur Pfarrkirche und zur Aufbahrungshalle neu gepflastert und die Stiege Richtung Kriegerdenkmal erneuert.

Nächstes Jahr wird der Vorplatz des Kriegerdenkmals saniert, die Unterbayrdorfstraße bis zur Murbrücke erneuert, mit der Nachverdichtung der Straßenbeleuchtung begonnen und die Straßen im Gewerbegebiet saniert. Das sind die wichtigsten Vorhaben für das Jahr 2019. Natürlich sind auch Mittel für die Planung des neuen Recyclinghofes reserviert.

Mit diesem kleinen Rückblick und Ausblick bedanke ich mich bei allen für die gute Zusammenarbeit, mein besonderer Dank gilt all den Ehrenamtlichen, die so viel für das Dorfleben beitragen und den Mitarbeitern der Gemeinde St. Margarethen mit Amtsleiter Stefan Hofer an der Spitze.

Ich wünsche euch einen schönen, ruhigen Advent, fröhliche Weihnachten mit einem braven Christkindl und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Euer Bürgermeister

Gerd Brand

Umfangreiche Bauarbeiten

Auch im Jahr 2018 hat sich in unserer Gemeinde wieder sehr viel getan.

Renaturierung der Mur

Gleich im Frühling wurde mit den Arbeiten für die „Renaturierung der Mur“ im Bereich Unterbayrdorf begonnen. Der Bundeswasserbau, das Land Salzburg und vor allem Flussmeister Hannes Weiß waren hier die treibenden Kräfte. Das Ergebnis lässt sich sehen. Der neue Bereich ist ein wunderschönes Fleckchen Natur geworden, wo man die Ruhe, das Wasser und eben die Natur so richtig bewusst genießen kann. Hier muss noch erwähnt werden, dass der Gemeinde bei den Bauarbeiten keine Kosten entstanden sind.

Magatsch-Siedlung

Im Sommer (August) wurden die Straßen der kompletten Magatsch-Siedlung neu asphaltiert. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch kleinere Sanierungsmaßnahmen bei Kanaldeckeln und Einlaufschächten miterledigt. Für einige Tage musste die Straße auch teilweise gesperrt werden – hier möchten wir uns für das Verständnis der Anrainer recht herzlich bedanken.

Zugang Volksschule

Ende August ging es dann mit den Sanierungsarbeiten im Zugangsbereich der Volksschule los. Die Holzüberdachung war an manchen Stellen schon komplett morsch und baufällig. Es bestand die Gefahr, dass im Winter (bei größerer Schneelast) die Sicherheit nicht mehr gegeben sei. Die Holzkonstruktion wurde komplett erneuert und im Zuge der Arbeiten konnten auch die Dachabläufe in diesem Bereich saniert werden. Unsere Kinder, Lehrerinnen und auch die Besucher des Veranstaltungssaales können diesen Bereich nun wieder gefahrlos betreten.

Sanierung Friedhofsmauer

Auch die Sanierung bzw. Erneuerung der Friedhofsmauer stand 2018 ganz oben auf unserer Arbeitsliste. Die alte Mauer hatte bereits große Risse und es bestand die Gefahr, dass bei Grabungsarbeiten im Friedhof, Teile der Mauer ausbrechen und in den Friedhof fallen. Somit stand für die Gemeinde fest, dass eine neue Mauer errichtet werden muss. Mit dem Neubau der Mauer konnten auch 18 Stück Urnennischen neu geschaffen werden. Somit kann der steigende Bedarf (die Urnenbestattung nimmt immer mehr zu) auch für die nächsten Jahre gedeckt werden. Um den Familien bei den Urnennischen genügend Platz zu geben und auch um die Grabungsarbeiten bei den bestehenden Erdgräbern etwas zu erleichtern, haben wir uns dazu entschlossen, die neue Mauer weiter nach außen zu setzten. Die Kirchgasse (jetzt ca. 2,5 Meter breit) wird für den

KFZ-Verkehr komplett gesperrt und die Benützung ist nur mehr für Fußgänger und Radfahrer erlaubt. Im Zuge der Arbeiten wurde auch festgestellt, dass der Zugang zum Friedhof (Seite Löckerwirt) ebenfalls saniert werden muss. Die alten Stufen wurden herausgerissen und es wurden massive Granit-Stufen einbetoniert. Um auch dem Hauptzugang zur Kirche und dem Vorplatz der Aufbahrungshalle ein schöneres Aussehen zu verleihen, wurde in diesem Bereich ein neues Steinpflaster verlegt. Hier bedanken wir uns seitens der Gemeinde für die Unterstützung und Mithilfe des Pfarrgemeinderates. Generell gilt auch hier wieder ein großer Dank den Anrainern, die den ganzen Herbst über die Baustelle „aushalten“ mussten. Das Ergebnis aber spricht für sich und wir haben wirklich einen schönen Friedhof bei uns im Ort.

Unterbayrdorf

Schon während der Arbeiten beim Friedhof ging es mit den nächsten beiden Baustellen los. Die Sanierung der Straße nach Unterbayrdorf, die Errichtung eines neuen Gehweges von den Wohnblöcken bis zum Recyclinghof und der komplette Neubau der Augustin-Brücke. Bereits seit längerer Zeit gibt es die Planung, den Gehweg vom Ort bis zum Anschluss an den Murradweg (Muraufweitung) zu verlängern. Heuer konnte nun der erste Teil umgesetzt werden. Es wurde ein neuer Gehweg (beginnend bei den Wohnblöcken bis zum Recyclinghof) errichtet. Die Fahrbahn wurde ebenfalls komplett neu asphaltiert und wiederum kleinere Sanierungsarbeiten durchgeführt. Gleichzeitig wurde auch die Leitung für eine mögliche Oberflächenentwässerung im unteren Dorfbereich mitverlegt. Der weitere Ausbau des Gehweges ist für die nächsten Jahre geplant.

Augustin-Brücke

Und jetzt noch das letzte große Projekt für das Jahr 2018: der komplette Neubau der Augustin-Brücke. Durch Brückentechniker und Sachverständige wurde festgestellt, dass die Brücke dringend saniert werden muss. Die Gemeinde hat sich dazu entschlossen, anstelle einer Holzbrücke eine neue Betonbrücke (nur der Bereich für die Fußgänger bleibt aus Holz) zu errichten. Aktuell sind die Arbeiten noch voll im Gange und wir hoffen auf gutes „Bauwetter“.

Im Jahr 2018 konnten viele Projekte und Arbeiten für unser Dorf durchgeführt und abgeschlossen werden. Für das Jahr 2019 liegen die Pläne bereits auf dem Tisch – frei nach dem Motto „Wer rastet, der rostet“.

Blumenschmuck

Frau Brigitte Zaller wurde 2018 als Bezirkssiegerin (Lungau) des Salzburger Blumenschmuckwettbewerbes – in der Kategorie Ein- und Zweifamilienhäuser – ausgezeichnet. Seitens der Gemeinde St. Margarethen möchten wir zu dieser hervorragenden Leistung gratulieren und uns für die viele Arbeit und das Engagement bedanken.

Schulkindförderung

Die Schulkindförderung wird auch im Jahr 2019 weitergeführt. Berechtigt sind alle schulpflichtigen Kinder der Gemeinde St. Margarethen (bis zum vollendeten neunten Schuljahr). Gefördert werden alle Produkte, die bei einem Gewerbebetrieb in St. Margarethen gekauft werden. Die maximale Förderhöhe beträgt € 100,- pro Kind und Kalenderjahr. Einfach mit der Originalrechnung und den Daten der Eltern und des Kindes am Gemeindeamt vorbeikommen und der Förderbetrag wird auf das angegebene Konto überwiesen.

Wechsel im Gemeindedienst

Seit 2009 war unser Franz ein fleißiger und verlässlicher Mitarbeiter der Gemeinde St. Margarethen. Mit Anfang Dezember ging er in den wohlverdienten Ruhestand und kann sich nun voll dem Wandern und Schifahren widmen. Wir möchten uns auf diesem Weg bei Franz für seine vorbildliche Arbeit, seine Kollegialität und seine immer freundliche Art in den letzten (fast) 10 Jahren bedanken und ihm für die Pension alles Gute wünschen.

Gleichzeitig dürfen wir – als Nachfolger von unserem Franz – Florian Graggaber als neuen Gemeindemitarbeiter vorstellen. Florian ist gelernter Maschinenbautechniker, Schlosser, land- und forstwirtschaftlicher Facharbeiter und Jugendbetreuer der Feuerwehr. Wir wünschen ihm im Gemeindedienst alles Gute und freuen uns sehr, einen jungen, motivierten und immer gut gelaunten Mitarbeiter gefunden zu haben.

LungauKARTE

Seit 1. Juni 2018 gibt es für Einheimische die LungauKARTE samt 1 Euro Ticket. Aufgrund des großen Erfolges wird die Aktion verlängert. Der Regionalverband Lungau beschloss einstimmig, dieses Angebot bis Ende April 2019 fortzuführen. Somit gilt das 1 Euro Ticket den ganzen Winter.

Die LungauKARTE gilt ab 1. November täglich bereits ab 08.00 Uhr für den öffentlichen Verkehr innerhalb unseres Bezirkes. Die bestehende, alte Karte behält ihre Gültigkeit und wird automatisch verlängert. Einheimische können eine neue Karte noch immer kostenlos im jeweiligen Gemeindeamt abholen. Damit kann man auch in den Wintermonaten bequem, sicher und günstig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln alle Ziele im Lungau erreichen. Für die Einheimischen soll diese Karte ein attraktives Mobilitätsangebot sein. Nicht nur um den gratis Schibus zu nutzen, sondern auch um zum Langlaufen, Rodeln, Schneeschuhwandern oder Einkaufen einfach mal mit dem Bus zu fahren.

Bärige Bauarbeiten

Das Grizzly Sport & Motorrad Resort**** wurde erweitert

Familie Graggaber

Das gesamte Bauprojekt vom Grizzly Resort wurde bereits im Jahre 2011 von der Firma Horega geplant und auch behördlich genehmigt. Die aufrechte Baugenehmigung wäre im heurigen Jahr 2018 abgelaufen und so entschlossen wir uns, den riesigen Schritt zu wagen und das Grizzly Resort fertig zu bauen. Ein weiterer Grund für die Hotelerweiterung war natürlich auch der Neubau des Silverjet I durch die Katschbergbahnen. Auch von Seiten der Gäste wurde der Ruf nach Komfortverbesserung, wie z.B. ein größerer Wellnessbereich und ein Schwimmbad, immer lauter. Die Kapazität von den bereits gebauten 38 Zimmern war, vor allem im Winter, bald zu wenig.

Nach Gesprächen mit der Planungsfirma, dem Steuerberater und der Bank stand schließlich fest – wir beginnen mit Ende der Wintersaison 2018 zu bauen. Die Wintermonate waren geprägt von Verhandlungen mit den Handwerkerfirmen. Bis März 2018 waren alle Bauaufträge unter Dach und Fach. Wir sind sehr stolz darauf, dass 90 % der Aufträge an Lungauer Firmen vergeben werden konnten und bedanken uns ganz herzlich bei allen Handwerkern und deren Chefs für die gute Zusammenarbeit!

Am 03.04.2018 begannen wir mit den Aushubarbeiten für den 2. Bauabschnitt. Über die Sommermonate wuchs das Grizzly Resort enorm an, Mitte November waren die letzten Handwerker fertig und wir konnten mit den Reinigungsarbeiten beginnen. Für unsere Gäste und ihren Wohlfühlurlaub wurden insgesamt ca. 4,3 Mio. Euro für die Hotelerweiterung und Komfortverbesserung investiert.

Ab der Wintersaison 2018/2019 erwartet die Grizzly-Gäste ein ausgebauter Wellnessbereich mit Saunalandschaft, ein ganzjährig beheizter Außenpool, mehrere Ruheräume, ein Fitnessraum, Hotellobby mit Hotelbar, 22 neue Doppelzimmer sowie ein vergrößerter Restaurantbereich.

Bei einer Spitzenauslastung können knapp über 200 Gäste im Hotel übernachten, über die Wintersaison werden ca. 35 - 40 Mitarbeiter und in den Sommermonaten ca. 20 Mitarbeiter im Grizzly Resort beschäftigt sein. 4 Lehrlinge werden derzeit ausgebildet. Der Marketingschwerpunkt liegt im Winter bei den Skifahrern und im Sommer bei den Motorradfahrern, welchen das Grizzly Resort ein eigenes BMW-Testride-Center mit ca. 10 verschiedenen Modellen bietet. Neu ab dem Sommer 2019: Der Elektromotorroller BMW C evolution kann im Grizzly Resort getestet werden!

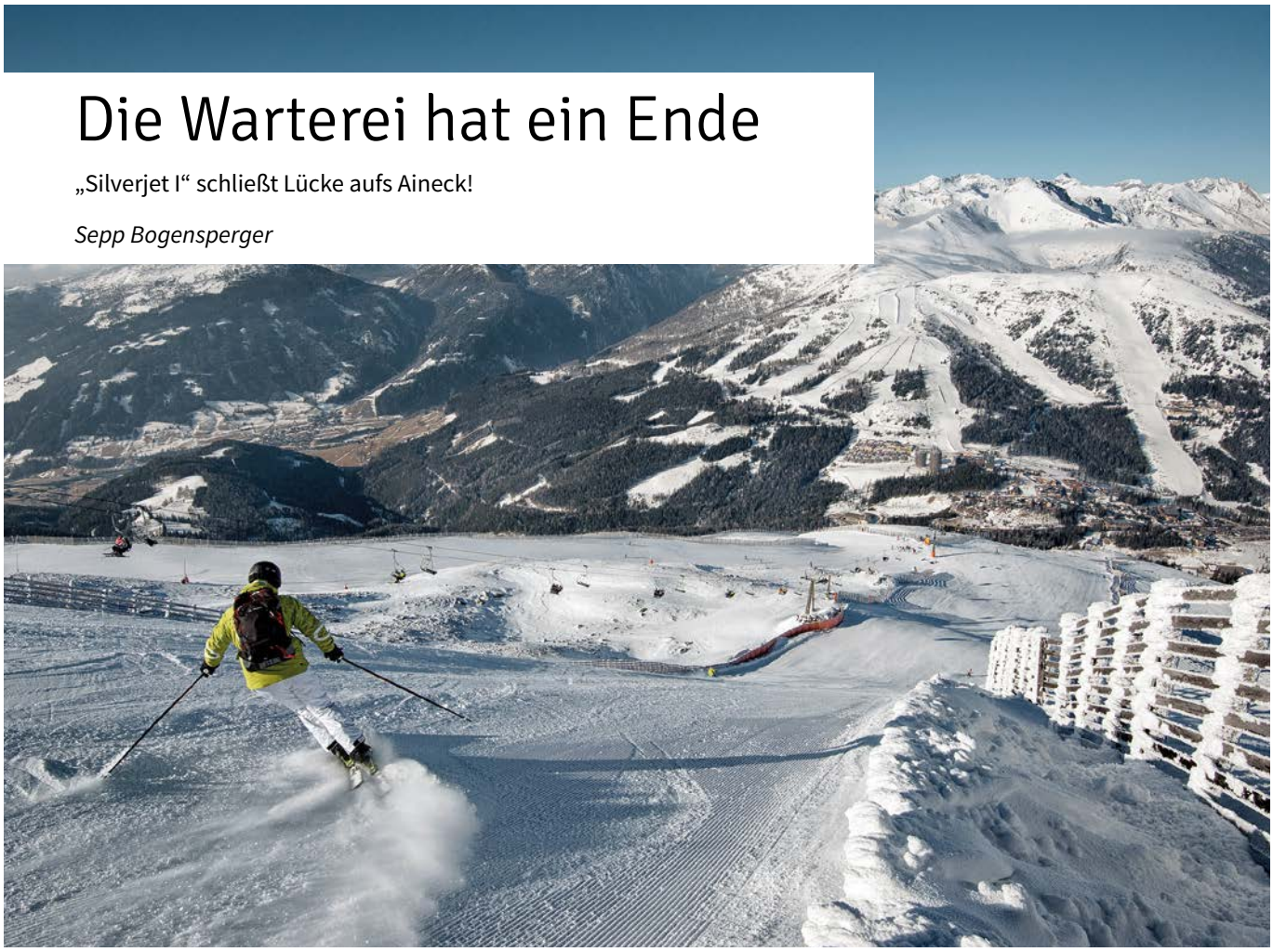
Einem „bärigen Wohlfühlurlaub“ steht also nichts mehr im Wege und wir freuen uns schon auf viele zufriedene Gäste!

WWW.
GRIZZLY
-RESORT.AT

Die Warterei hat ein Ende

„Silverjet I“ schließt Lücke aufs Aineck!

Sepp Bogensperger



Baubeginn für den letzten Bauabschnitt „Silverjet I“, eine Kabinenbahn für 8 Personen vom Tal bis zur Mittelsektion, war der 9. April. Die Fertigstellung wird rechtzeitig zum Saisonstart 2018/2019 erfolgen.

13 Jahre nachdem Familie Bogensperger die Lifte von St. Margarethen auf der Salzburger Seite des Katschberg zum Gipfel des Aineck übernommen hat, werden mit der kommenden Skisaison alle alten Sessel- bzw. Schlepplifte durch moderne Kabinenseilbahnen ersetzt sein.

Der alte Sessellift von St. Margarethen zum „Silverjet II“ (Baujahr 2011) stellte das letzte Nadelöhr auf der Salzburger Seite des Katschberg dar. Aber auch dieses wird mit der Saison 2018/2019 der Vergangenheit angehören und Wartezeiten dürfte es bei der Talstation in St. Margarethen dann wohl keine mehr geben, wie folgende Zahlen eindrucksvoll belegen: Während der alte Doppelsessellift 1.400 Skifahrer pro Stunde befördern konnte, sind es bei der neuen 8er Kabinenseilbahn 2.600 Personen. Auch das Lifttempo wird gegenüber dem Sessellift aus dem Jahr 1996 gewaltig erhöht werden. Die Fahrtzeit reduziert sich von 10 Minuten auf die Hälfte. Hergestellt wurden Lift und Panoramakabinen (wiederum) von der österreichischen Firma Doppelmayr.

Neuer Kassenbereich

Bei der Talstation inklusive Kassenbereich blieb ebenfalls kein Stein auf dem anderen. Eine Besonderheit stellt die Selbstbedienungszone dar, in der die zu Hause online bestellten Tickets bequem auszudrucken sind. Im Zuge des Online-Kaufs erhält man einen QR-Code aufs Handy geschickt. Dieser wird vom Lesegerät des Automaten bei der Talstation erkannt und die Karten werden sofort ausgedruckt. Wer dennoch die persönliche Betreuung durch Mitarbeiter aus Fleisch und Blut bevorzugt, kann sich an einen der vier Kassenschalter wenden.

Nie mehr Ski schleppen!

Neu ist zudem das ins Erdgeschoß der Talstation integrierte Skidepot mit 2er- bzw. 4er-Schränken, in denen je 2 Paar bzw. 4 Paar Schuhe und Ski sicher verwahrt werden können. Die Kästen sind zudem beheizt, sodass man beim nächsten Skiausflug in trockene und warme Skischuhe steigen kann. Von dem 450 m^2 großen Depot gelangt man direkt in den Sportshop von Sport Rest – es könnte ja immerhin sein, dass irgendein wichtiges Ski-Accessoire zu Hause vergessen wurde. Oder aber man möchte seine Skier noch mal perfekt auf die Pistenbedingun-

gen einstellen lassen. Ein professionelles Skiservice dauert fünf Minuten, währenddessen geht sich in der angeschlossenen Sportsbar ein Espresso oder frischer Fruchtsaft aus.

Zweigeschoßig

Einmalig dürften wohl die Rolltreppe sowie der Großraumaufzug vom Erdgeschoß (Kassenbereich, WC-Anlagen, Skidepot und Sportshop) zur Seilbahn im ersten Stock sein. Wer hingegen von der Piste kommt, fährt direkt „in“ den ersten Stock und damit zur Einstiegsstelle des „Silverjet I“.

„Silverjet I“ im Telegrammstil: 60 moderne Kabinen für je 8 Personen - Fahrzeit 5 Minuten - 2600 Personen pro Stunde - Fahrgeschwindigkeit 6 m/s - Länge 1672 Meter - Höhenunterschied 480 Meter.

40 Jahre Samson Druck

Kommerzialrat-Titel und eigene Straße

Lisa Aichhorn

Die Gemeinde Sankt Margarethen schenkte der Druckerei einen Straßennamen. Die WKS verlieh GF Gerhard Aichhorn den Titel „Kommerzialrat“.

Das Unternehmen Samson Druck hat jetzt einen eigenen Straßennamen in Sankt Margarethen im Lungau bekommen – die „Samson Druck Straße“. Dieses Geschenk der Gemeinde wurde anlässlich des 40-jährigen Betriebsjubiläums, das heuer mit rund 300 Gästen gefeiert worden war, durch Vertreter der Kommunalbehörde überreicht. Das Firmengelände steht künftig also nicht mehr „nur“ im Gewerbegebiet, sondern ganz offiziell in der „Samson Druck Straße“.

Kommerzialrat-Titel für den Chef

Außerdem wurde Eigentümer und Geschäftsführer Gerhard Aichhorn, der den Betrieb in den Achtzigerjahren von seinem Vater Erich Aichhorn übernommen hat, durch die Wirtschaftskammer Salzburg der Titel “Kommerzialrat” verliehen. Zudem wurden 17 Mitarbeiter der Firma von ihrem Chef und WKS-Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger sowie WKS-Bezirksstellenleiter Franz Lüftenegger mit Urkunden für ihre lange Firmenzugehörigkeit geehrt.

Heuer bereits zwei hohe Ehrungen erhalten

Heuer wurde die 1978 gegründete Firma übrigens auch bereits mit dem Salzburger Landeswappen sowie dem Wirtschaftspreis “Wikarus” als Unternehmen des Jahres ausgezeichnet.

Feierlichkeit mit viel Prominenz

Zur Jubiläumsfeier konnte Gerhard Aichhorn am Firmensitz in Sankt Margarethen neben allen seinen Mitarbeitern und deren Angehörigen, Familien und Freunden unter anderem auch Landesrat Stefan Schnöll, Bezirkshauptfrau Michaela Rohrmoser, Sankt Michaels Bürgermeister LAbg. Manfred Sampl sowie zahlreiche Vertreter der Gemeinde Sankt Margarethen (Vizebürgermeister Johann Lüftenegger, Andreas Ernst, Markus Kerschhaggl und Amtsleiter Stefan Hofer) begrüßen. Auf der stimmungsvollen Feier mit Spanferkelgrillen sorgte die Trachtenmusikkapelle Sankt Margarethen für viel gute Laune. Als besondere Überraschung schaute sogar „Samson, der größte Lungauer“ vorbei und führte einen Ehrentanz auf.

Wissenswertes zu Samson Druck

Samson Druck bietet hochqualitative Beratung, Druck, Veredelung, Buchbinderei, Adressverwaltung, Mailservice und weltweiten Versand – dank ausgefeilter Logistik, hauseigenem Fuhrpark und internem Einlieferungspostamt - alles aus einer Hand.

Auf einer Produktionsfläche von 6.000 m^2 werden von ca. 100 Mitarbeitern im Jahr ungefähr 7.000 Tonnen – das sind 80 Millionen Bögen – Papier und 60.000 Druckplatten (entsprechen nebeneinander gelegt etwa 9 Fußballfelder) verarbeitet.

Samson Druck ist damit eine der größten Druckereien in Österreich, zu den Kunden zählen neben heimischen Großunternehmen viele international renommierte Konzerne.

Fast 80 Lehrlinge wurden seit der Firmengründung im Jahr 1978 ausgebildet.

Geboren wurden...

Lukas Johann Hofer
Eltern: Claudia Hofer & Johannes Schiefer

Jakob Grambichler
Eltern: Veronika und Bernhard Grambichler

Ein Hochzeits-jubiläum feierten...

25 Jahre:
Maria und Helmut Faninger
Sylvia und Christian Macher

35 Jahre:
Helga und Peter Löcker
Hermine und Johann Lanschützer
Erna und Helmuth Bliem

40 Jahre:
Christine und Theoderich Pfitzer

50 Jahre:
Rosa und Johann Graggaber

55 Jahre:
Brigitte und Johann Lüftenegger
Gerda und Rudolf Strauß

60 Jahre:
Maria und Franz Rotschopf

Einen besonderen Geburtstag feierten...

Das 60. Lebensjahr vollendeten:
Alois Gangl
Michael Guttmann
Erwin Passegger
Eduard Meisnitzer
Franz Geiersperger

Das 65. Lebensjahr vollendeten:
Maria Fuchs
Johann Grambichler
Christine Brugger
Peter Löcker
Theresia Mairhuber
Rosa Passegger
Alois Petzlberger
Eduard Schreilechner

Das 70. Lebensjahr vollendete:
Werner Roßmann
Peter Bayer
Olga Kvorkova
Karin Süß
Katharina Schröcker
Christine Roßmann
Irmgard Pilz

Das 75. Lebensjahr vollendeten:
Erna Roßmann

Das 80. Lebensjahr vollendeten:
Florian Aigner

Elisabeth Graggaber

Adolf Pritz

Über dem 90. Lebensjahr:
Maria Gspandl (96)
Ida Lanschützer (93)
Friederike Schröcker (92)
Rosa Gangl (91)

Wir trauern um...

Frau Anna-Elisabeth Klane
Frau Antonia Dorfer
Frau Rosemaier Baier
Frau Katharina Oberegger
Frau Regina Winkler
Frau Anna Moser

Gemeindebücherei

Unsere Gemeinde-Bücherei hat wieder für Euch geöffnet

Liebe BÜCHERWÜRMER
Unsere Gemeinde-Bücherei hat wieder für Euch geöffnet.
Wir möchten uns auch bereits für die zahlreichen Buchspenden herzlich bedanken.

Auf Euer Kommen freuen sich Tanja Winkler, Anneliese Mayr & Katharina Mayr

Unsere Öffnungszeiten:
Jeden MITTWOCH
in den geraden Kalenderwochen von 16:30 – 17:30 Uhr
in den ungeraden Kalenderwochen von 9:30 - 10:30 Uhr

Gesundheitsbefragung

Statistik Austria führt eine Telefonbefragung durch

Statistik Austria führt Oktober 2018 bis Februar 2019 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz die Österreichische Gesundheitsbefragung durch. Gesundheitsbefragungen bilden eine unverzichtbare Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung. Mit den gewonnen Informationen lassen sich Zusammenhänge von Krankheitshäufigkeiten, Gesundheitsverhalten und gesundheitsrelevanten Risikofaktoren analysieren und Unterschiede nach Alter, Geschlecht und weiteren sozialen und umweltbedingten Einflussfaktoren erkennen. Die Gesundheitsbefragung gibt Auskunft über die Inanspruchnahme von Versorgungseinrichtungen und die Teilnahme der Bevölkerung an Präventions- und Früherkennungsangeboten. Die in der Gesundheitsbefragung erhobenen Daten sind eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheitspolitik und Versorgungsstellen, um sich an den aktuellen Bedürfnissen der Menschen orientieren zu können.

Rechtsgrundlage der Erhebung sind Verordnungen des Europäischen Parlaments und des Rates (EG. Nr. 1338/2008 sowie 141/2013). Die Republik Österreich ist daher verpflichtet, Informationen zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und zur gesundheitlichen Versorgung der Österreicher und Österreicherinnen zu erheben und zu veröffentlichen.

Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die ausgewählten Personen werden durch einen Ankündigungsbrief informiert, und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Oktober 2018 bis Februar 2019 mit diesen Personen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Erhebungspersonen können sich entsprechend ausweisen.

Damit für alle Gesundheits-Versorgungsregionen Daten vorliegen, ist eine Beteiligung der Bevölkerung unverzichtbar. Österreichweit sollen 15.000 Personen teilnehmen, um aussagekräftige und somit repräsentative Daten zu erhalten.

Weitere Informationen zur Österreichischen Gesundheitsbefragung erhalten Sie unter: Statistik Austria Guglgasse 13 1110 Wien Tel.: 01/711 28 8338 (werktags Mo-Fr 9:00-16:00 Uhr) E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statstik.gv.at Internet: www.statistik.at/gesundheitsbefragung

Bares Geld für Ihre Energieeinsparungen

Durch das im Jänner 2015 in Kraft getretene Energieeffizienzgesetz haben Sie die Möglichkeit, sich einen Anteil der Investitionskosten für Ihre Energieeinsparung im Neubau oder in der Sanierung in Form einer Gutschrift durch Maßnahmenverkauf gemäß EEffG zurück zu holen. Der Energieförderservice der Firma Auftragsnetz e.U. unterstützt Sie gerne dabei, dass auch Sie hiervon profitieren können.

Für folgende Maßnahmen ist eine Gutschrift möglich:

NEUBAU

- Wärmepumpe
- Solaranlage
- Photovoltaik
- Fernwärmeanschluss
- Heizbrennwertgerät in Wohneinheiten
- Dämmung (Außenwand, oberste Geschossdecke Fenster, Außentüren

SANIERUNG

- Wärmepumpe
- Solaranlage
- Ölkessel/ tausch
- Ölkessel/ tausch
- Gaskessel/ tausch
- Fernwärmeanschluss
- Biomassekessel/ tausch
- Dämmung Außenwand
- Thermentausch
- Dämmung oberste Geschossdecke
- Photovoltaikanlage
- Fenstertausch, Tausch Außentüren

Um einen möglichen Anspruch auf diese Gutschrift zu erhalten, wird als Nachweis der durchgeführten Maßnahme eine Kopie der Rechnung benötigt.

Maßnahmen die bereits vom Bund gefördert wurden, können diese Gutschrift nicht in Anspruch nehmen. Landesförderungen die nicht direkt die Maßnahme betreffen wie zb. Wohnbauförderung, Heimwerkerbonus etc. sind generell trotzdem möglich.

Gutschriften können jeweils im laufenden Kalenderjahr von 01. Jänner bis 31. Dezember eingereicht werden. Dies ist auch rückwirkend möglich. Gutschriften sind laufend bis 2020 im jeweiligem Kalenderjahr möglich!

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an einen Mitarbeiter vom Energieförderservice unter 07744/2040204 oder besuchen Sie folgende Homepage www.energie-foerder-service.at

Caritas Familienhilfe

Unterstützung im eigenen Zuhause

Eine schwierige Geburt, eine plötzliche Krankheit, Überlastung – es gibt viele Situationen in denen Familien Unterstützung brauchen.

Die diplomierten Familienhelferinnen der Caritas springen rasch und unbürokratisch ein, wenn Hilfe gebraucht wird. Sie übernehmen überbrückend die Haushaltsführung und kümmern sich um die Kinder, damit diese auch in Not- oder Krisensituationen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Die Einsatzdauer wird je nach Bedarf vereinbart. In dringenden Fällen bleiben die Familienhelferinnen auch am Wochenende.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches, persönliches Beratungsgespräch unter familienhilfe@caritas-salzburg.at oder 0662 / 84 93 73-347.

Schutz vor Dämmerungseinbrechern

Landeskriminalamt Salzburg

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und damit der Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden.

Wie kann ich mich nun tatsächlich gegen Einbrecher schützen?

Wichtig: JEDER kann in seinem eigenen Bereich Maßnahmen ergreifen, die das Risiko, Opfer eines Einbruches zu werden, vermindern!

Was kann ich HEUTE noch machen?

- Nutzen Sie die vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen bestmöglich aus!
- Auch bei kurzzeitigen Abwesenheiten: Schließen Sie immer die Fenster und versperren Sie die Haus-/Wohnungstüre.
- Licht bedeutet Sicherheit!
- Achten Sie auf ausreichende Beleuchtung in der Wohnung bzw. im Wohnhaus und im Außenbereich. Dämmerungseinbrecher wählen ihre Einbruchsobjekte oftmals am Kriterium der nicht vorhandenen oder mangelnden Beleuchtung aus.
- Sorgen Sie für eine gute Nachbarschaft!
- Reden Sie mit den Nachbarn, sprechen Sie die Gefahren eines Einbruches an und gestalten Sie gemeinsam in der Nachbarschaft Sicherheit.
- Legen Sie ein Eigentums- bzw. Inventarverzeichnis an (für den Schadensfall zur Anzeigeerstattung und zur Vorlage an die Versicherung)!
- Bei verdächtigen Wahrnehmungen verständigen Sie unverzüglich die Polizei über den Notruf 133 oder den Europnotruf 112!

Was mache ich MORGEN?

- Nehmen Sie die kostenlose und unverbindliche Beratung durch die Experten der Kriminalprävention in Anspruch!
- Investieren Sie nach der Inanspruchnahme einer Beratung in den Einbau einer mechanischen Basissicherheit und/oder Überwachungselektronik!

Bei Fragen wenden Sie sich an die Experten der Kriminalprävention des Landeskriminalamtes Salzburg: Tel.: 059 133 50 3333 oder Email: lpd-s-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at

Ein neues Kindergartenjahr beginnt

Kindergarten St. Margarethen

Am 10. September starteten wir in ein neues Kindergartenjahr. Mit 22 Kindern in der Kindergartengruppe und 9 Kindern in der AEG sucht man die Ruhe am Vormittag bei uns vergeblich. Es ist immer etwas los. Gleich am Freitag in der ersten Woche feierten wir eine Anfangsandacht in der Augustinkapelle. Unter dem Motto „I woch auf am Morgen mit da Sunn in mein Herz“ baten wir Gott um genügend Sonnenstrahlen für ein ganzes Kindergartenjahr.

Besonders wichtig sind heuer unsere Gruppenmaskottchen „Kasimir, der Igel“ und „Frederik, die Maus“. Die beiden versuchen sich im Herbst in der Natur mit den Kindern auf den kalten Winter vorzubereiten.

Erntedank

Den schönen Herbst verbrachten wir zu großen Teilen draußen in der Natur und erlebten viele spannende Aktivitäten.

Die Kinder waren von Anfang an fleißig am Gedichte und Lieder lernen und die Kindergartengruppe schaffte es bis zum Erntedankfest einen kleinen Beitrag zu erarbeiten.

Denn auch die Kindergartenkinder sind froh, dass unsere regionale Jause (Äpfel, Getreide für das Mehl zum Brotbacken, und „Müch für de Cornflakes“) gesichert ist.

AVOS

Auch „Avolino, der Apfel zur Zahngesundheitserziehung“ hat uns schon einen Besuch abgestattet. Er hat sich mit seiner Freundin, der Fee, auf die Suche nach der richtigen Bürste zum Zähneputzen gemacht. In unserem Waschraum wurden sie Gott sei Dank auch fündig. Nun durften die Kinder der Fee auch noch zeigen, wie man die Zähne richtig putzt und pflegt.

RAIKA

Am Weltspartag wurden wir von der RAIKA zum alljährlichen Luftballonsteigen eingeladen. Jedes Kind bekam einen Luftballon, den es auf die Reise schicken durfte. Für die Kinder ist dieser Tag jedes Jahr wieder ein Highlight.

Lichterfest

Der nächste Höhepunkt ließ auch nicht lange auf sich warten: Am 09.11.2018 feierten wir unser Lichterfest.

In Gedenken an den heiligen Martin zogen die Kinder am Abend mit ihren Laternen und vielen, vielen Zuschauern zum Gemeindeplatz. In stimmungsvoller Atmosphäre sangen und spielten die Kinder ihre einstudierten Lieder und Stücke vor. Die Kinderaugen wurden groß, als auf einem echten Pferd ein heiliger Martin auf den Platz ritt. Dieser teilte dort ebenfalls seinen Mantel und legte eine Hälfte dem frierenden Bettler um die Schultern. Vielen Dank den Schauspielern, dass sie dieses Erlebnis möglich gemacht haben.

Der gemütliche Ausklang bei Punsch und Martinsbrötchen wurde von unserem Elternbeirat organisiert. Ein großes Danke auch dafür.

Dieses Fest war für uns ein gelungener Start in die besinnliche Zeit des Jahres…

Aus der Biosphärenparkschule

www.vs-st-margarethen.salzburg.at

Unsere Klassen im Schuljahr 2018/19

1. Klasse (1., 2. Stufe)

1. Reihe: Anna-Lena Petzlberger, David Holzer, Selina Trojer
2. Reihe: Mara Aschbacher, Klassenlehrerin Barbara Siebenhofer, Daniel Ehrenreich, Luisa-Marie Galler, Elisabeth Süß
3. Reihe: Saskia Riegler, Florian Holzer, Fabian Wind, Alexander Kettele

Nicht im Bild: Anna Schiefer, Ronja Lerchner

2. Klasse (3., 4. Stufe)

1. Reihe: Matteo Bon, Armin Petzlberger, Julian Roßmann, Maxi Lanschützer
2. Reihe: Ariane Riegler, Simon Hofer, Klassenlehrerin Maria Gruber, Katharina Kerschhaggl, Stefan Schröcker
3. Reihe: Johanna Leitner, Kerstin Meißnitzer, Kinga Gátfalvi, Hannah Schneeberger, Sabrina Petzlberger, Sophia Franz

Digitalisierung in der Volksschule

Digitale Medien sind Bestandteil unseres täglichen Lebens. Wir alle nutzen Computer, Tablet oder Smartphone in vielen Bereichen.

Damit die Kinder einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien und mit sozialen Netzwerken erlernen, haben wir die Digitalisierung in den Entwicklungsplan unserer Schule aufgenommen. Aus dem privaten Umfeld bringen die Schülerinnen und Schüler schon Vorwissen im Umgang mit den Medien mit. In der Schule arbeiten die Kinder in kurzen Unterrichtssequenzen mit Desktops. Sie lernen die Hardware richtig zu bezeichnen und zu bedienen. Mit speziellen Lernprogrammen für die entsprechende Altersstufe wird der Unterrichtsstoff erarbeitet oder geübt. Erste Fähigkeiten im Umgang mit Word und in der Internetrecherche werden erworben.

In jeder Klasse stehen dafür vier Schülerarbeitsplätze zur Verfügung, die über Kabel mit dem Internet verbunden sind.

So erfahren die Kinder den nützlichen Umgang mit diesen Medien, lernen aber auch die Gefährdung durch übermäßige und verantwortungslose Nutzung der digitalen Medien und der sozialen Netzwerke kennen.

Interaktive Schultafeln

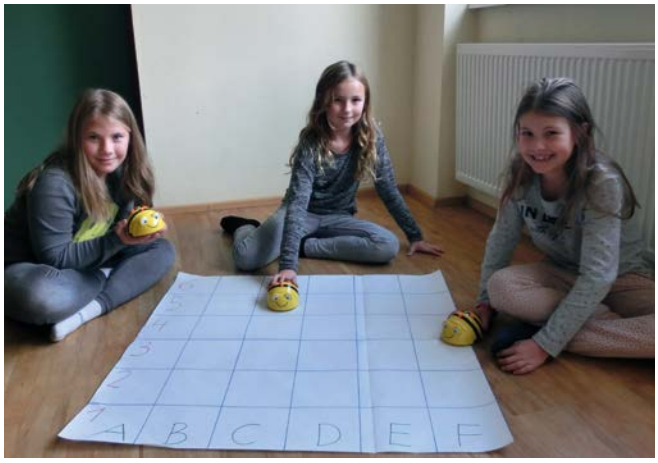
Ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung und Modernisierung wurde in der Ausstattung der Schule im heurigen Sommer gemacht.

Die alten Schultafeln hatten ausgedient und wurden durch neue, interaktive Tafeln ersetzt. Der Mittelteil der Tafel ist ein „großes Tablet“, das mit einem Desktop, einem Visualizer und dem Internet verbunden ist. So können Unterrichtsinhalte aus dem Internet, von einem Stick, aus einem Buch….schnell und einfach präsentiert werden. Die Tafel kann mit den Fingern oder einem speziellen Stift beschrieben werden. Die Seitenflügel können wie herkömmlich mit Kreide beschrieben werden.

Eine Bereicherung im Unterricht für Lehrerinnen und SchülerInnen!

Einfaches Programmieren mit Hilfe von Bee-Bots

Bee-Bots sind kleine Lernroboter, die sich durch sieben Funktionstasten programmieren lassen. Mit Hilfe der Befehle vorwärts, rückwärts, links drehen, rechts drehen, Pause und löschen werden die kleinen Roboterbienen gesteuert. Erst wenn alle Befehle eingegeben wurden, wird der Roboter mit der Taste Go auf die Reise geschickt. Diese Funktionsweise verlangt den Kindern also analytisches und vorausschauendes Denken ab. Außerdem werden die Problemlöse- und die Planungskompetenz gefördert. Durch den Umgang mit den Bee-Bots sammeln die Kinder bereits im Volksschulalter spielerisch Erfahrungen mit dem Programmieren. Außerdem erhalten sie Einblicke in die elementare Robotik.



Gesunde Jause

Gesund, saisonal und regional – so soll unsere Schuljause sein! In Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark und dem Lungauer Kochwerk führen wir im heurigen Schuljahr ein Projekt zur gesunden Jause durch.

Jeden Mittwoch gibt es für unsere Schülerinnen und Schüler eine gemeinsame, gesunde Jause.

Frisches Brot und Aufstriche werden vom Biobauernhof „Sauschneider“ geliefert, Joghurt von der Minimolk und saisonales Obst und Gemüse von unserem Nahversorger Oberkofler. Und dazu gibt es frisches Wasser als Getränk.

Bei der Vorbereitung der Jause und beim Aufräumen wechseln sich unsere Muttis ab. Die Organisation des Projektes übernimmt Eva Trojer vom Kochwerk. Finanzielle Unterstützung gab es vom Biosphärenpark Lungau und der AMA.

Wir wollen mit diesem Projekt einen Akzent zur gesunden Ernährung setzen, aber auch anregen, in der Region zu kaufen und saisonale Produkte mit kurzen Transportwegen zu bevorzugen. Damit können wir zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und zum Klimaschutz beitragen.

Wir freuen uns, dass alle Eltern dem Projekt zugestimmt haben und uns dabei unterstützen.

Schmecken tut´s uns allemal und das gemeinsame Jausnen ist auch ein schönes Erlebnis!

Bezirksmeisterschaften Cross Country Lauf

Heuer vertraten sechs LäuferInnen beim Cross-Country-Lauf in Mariapfarr unsere Schule. Bergauf und bergab, über unterschiedliche Pisten – Schotter, Asphalt und Rasen – eine Herausforderung für die SportlerInnen. Unsere TeilnehmerInnen waren: Kerstin Meißnitzer, Johanna Leitner, Luisa Galler, Ronja Lerchner, David Holzer, Julian Roßmann

Eine Top-Ten-Platzierung erreichte Luisa Galler in ihrer Kategorie mit Platz 10.

Minitopia 2018 – Das Leben in der Kinderstadt

Am Ende des vorigen Schuljahres fand im Lungau das große Projekt „Minitopia Kinderstadt“ statt. Gemeinsam mit dem Biosphärenpark Lungau, den Lungauer Pflichtschulen und dem Verein Spektrum Salzburg, stellte die Lungauer Kulturvereinigung LKV die großartige Veranstaltung auf die Beine. Für die rund 900 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen standen dabei politische Bildung, die Kinderrechte, der Umweltschutz und Spiel und Kultur im Vordergrund.

Auch unsere Schülerinnen und Schüler waren drei Tage lang EinwohnerInnen in Minitopia. Nach der Anreise mit dem Bus hieß es für die Kinder arbeiten, Geld verdienen, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen.

Die Kinder der 1. Klasse betreuten den Kaufladen und die Kinder der 2. Klasse übernahmen den Service im Beisl und an der Saftbar. Neben den verpflichtenden Aufgaben an den jeweiligen Basisstationen, durften die Mädels und Jungs ihr Können auch in anderen Berufen unter Beweis stellen und konnten so

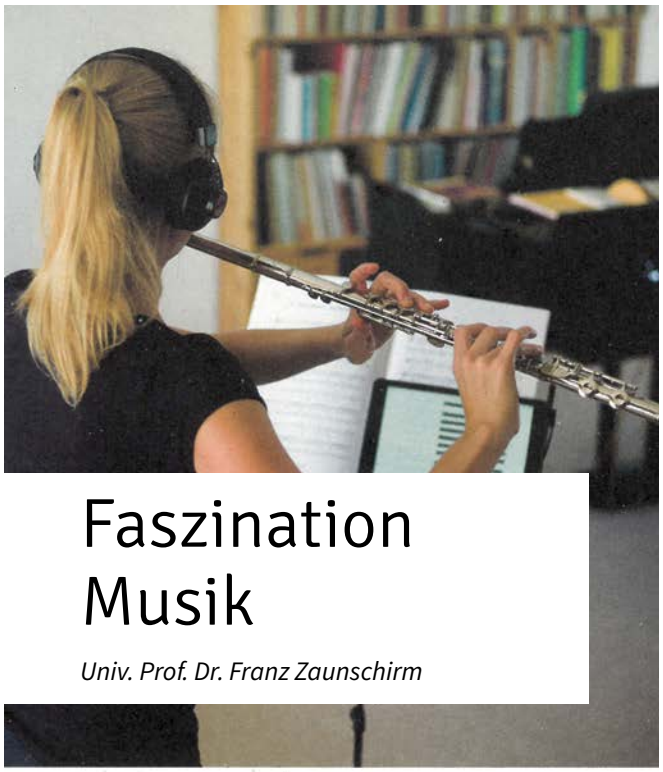
in den verschiedenen Berufsgruppen Erfahrungen sammeln.

Das verdiente Geld durfte natürlich auch ausgegeben werden. So konnten die Kinder im Wellnessraum eine Beautybehandlung genießen, sich mit Pizza und Getränken stärken, im Kaufladen einkaufen, in die Spielhalle gehen oder einen Kinofilm ansehen.

Es war eine tolle, spielerische Erfahrung und ein Erlebnis der besonderen Art.

Unsere Schulanfänger und Schulanfängerinnen 2018/19

Für vier junge Damen und einen jungen Herren hat mit dem ersten Schultag im September ein neuer und spannender Lebensabschnitt begonnen. Wir möchten sie und ihre Eltern in unserer Schulgemeinschaft herzlich willkommen heißen.



Faszination Musik

Univ. Prof. Dr. Franz Zaunschirm

Das Farbfoto auf der Titelseite (Ausgabe Nr. 7, Sommer 2018) war mir bis jetzt unbekannt. Mit Reinfried Schröcker - damals noch auf dem Schlagzeug – bin ich seit Jahrzehnten freundschaftlich verbunden. Er war schon damals musikalisch und ist bis heute ein Vollblutmusiker geblieben.

Zehn Jahre später – also vor ungefähr fünfzig Jahren – haben wir das erste Mal am Heiligen Abend vom Kirchturm heruntergespielt: neben uns beiden waren noch Theo Pfitzer, Wilhelm Piuk und Eduard Dopona mit von der Partie.

Und wenn ich überlege, wofür ich jetzt „brenne“, dann hat sich diese Leidenschaft über die Jahrzehnte erhalten: vor 25 Jahren das erste Buch mit Adventliedern „Macht euch bereit! Lieder zum Advent“, drei Jahre danach eine CD, aufgenommen im brandneuen Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr, vor 20 Jahren dann „Freuet euch! Weihnachtslieder“.

Und diese Begeisterung für Musik im Advent hat mich ganz offensichtlich bis heute nicht losgelassen: mit über 300 Bearbeitungen von Advent- und Weihnachtsliedern sind Broschüren für Flöten, Klarinetten, Saxophone, Trompeten, Hörner und Posaunen entstanden.

Wenn ich zurückdenke, dann hat sich in diesem Bereich tatsächlich sehr viel verändert: damals gab es weder Kopierer noch Fax oder Scanner. Ich habe Noten von Josef Dorfner in Salzburg „händisch“ abgeschrieben mit nach Hause genommen. Heute kann sich jeder von zu Hause aus unter www.einfachenoten.at informieren, die Bearbeitungen anhören und auch bestellen. Es ist unglaublich!

Als ich danach ein Musikstudium begann, kannte ich nur einen einzigen Lungauer Studenten: den Organisten Josef Grain aus St. Martin. Letztes Jahr bei der offiziellen Zulassungsprüfung sind sich Simon Zaller und Franz Zaunschirm am Mozarteum begegnet: das war für mich ein Jahrhundert-Ereignis – 2 Mogreatenga treffen sich zu einem offiziellen Anlass am Mozarteum!

Heute ist es nichts Außergewöhnliches, wenn junge Menschen ein Musikstudium beginnen und abschließen. Wie viele Musikkapellen im Lungau haben inzwischen einen „studierten“ Kapellmeister? Wie viele Schülerinnen und Schüler genießen einen hervorragenden Unterricht bei ausgebildeten Instrumentallehrerinnen und –lehrern?

Daran kann man ermessen, welch qualitativen Sprung in der Lungauer Kultur stattgefunden hat. Heute ist das alles selbstverständlich - wenn man es mit früher vergleicht, ist es ein Quantensprung!

So bin ich rückblickend glücklich, dass mein Hobby zu meinem Beruf, meiner Berufung geworden ist. Heute hat jeder unendlich mehr Möglichkeiten. Aber die Konkurrenz ist damit auch gestiegen. Das konnte ich bei meiner Tochter Johanna beobachten: sie hat jetzt als Violinistin bei den Münchner Philharmonikern eine Stelle, für die sich über 200 Musikerinnen und Musiker bewerben. So groß war die Konkurrenz früher nicht.

Das Thema Advent- und Weihnachtslieder ist für mich auch ein Teil unserer alpenländischen Identität. Deshalb ist es mir ein Anliegen und gleichzeitig eine Freude, musikinteressierten jungen und nicht mehr ganz jungen Menschen einen Beitrag anbieten zu können.

Univ. Prof. Dr. Franz Zaunschirm ist Komponist und Professor für Musiktheorie an der Universität Mozarteum und wohnt in St. Pantaleon bei Salzburg.

Kontakt: 0650 41 50 786 – franz.zaunschirm@aon.at

Ein bewegtes Jahr

Trachtenfrauen St. Margarethen

Im vergangenen Jahr ist in unserer Trachtenfrauengruppe viel passiert:

- Diverse Ausrückungen und Veranstaltungen
- Adventmarkt
- Trachtenfrauenausflug
- Verschiedene Kurse (Taschennähen, Stricken, Filzen, …)
- Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung stand heuer ein Obfrauwechsel und eine Vereinsgründung an.

Im November hat unsere Trachtenfrauengruppe eine neue Obfrau gewählt. Rosemarie Rotschopf hat sich mit viel Elan dieser Herausforderung angenommen und wird somit die neue Obfrau der Trachtenfrauen St. Margarethen.

Wir danken Gitta Lüftenegger von ganzem Herzen für ihr Bemühen, ihr stets offenes Ohr, ihr herzliches Wesen und für die vielen Jahre als Obfrau der Trachtenfrauen! Für all diese Tätigkeiten und für vieles mehr wurde unsere Gitta mit der Dankesmedaille des Landesverbandes in Silber ausgezeichnet.

Ein großes Dankeschön gilt auch allen Vorstandsmitgliedern. Wir danken Anni Wieland, die den Vorstand verlässt, für ihre jahrelange Bereitschaft engagiert mitzuarbeiten!

Im Bild:

Obfrau Gitta Lüftenegger mit neuem Vorstand, Bezirksobfrau der Trachtenfrauen des Lungaues, Obmann Stellvertreter der Lungauer Volkskultur und Herr Bürgermeister.

Jahresrückblick

SPÖ Pensionisten

Die gute Witterung im Sommer hat die Freizeitaktivitäten unserer Pensionisten unterstützt.

Ob ins Riedingtal mit dem Tälerbus, Radtouren oder Wanderungen – für alle war was dabei.

Schon Tradition hat der Pensionistentriathlon in St. Michael. Es waren viele eifrige Teilnehmer mit dabei und unsere Gangl Rosa hat den 1. Platz gemacht. Und das als älteste Teilnehmerin. BRAVO! Nach dem Kegeln, dem Minigolf und dem Asphaltschießen wurde gemütlich zusammengesessen und gefeiert.

Unser alljährliches Grillfest beim Sporthaus war gut besucht. Die Grillerei besorgte Hiasi Fuchsberger und Alois Gangl machte den Ausschank und die Betreuung des Sporthauses. Unterstützt von helfenden Händen beim Service.

Bei herrlichem Wetter fand die Bezirksradsternfahrt zum Schotterteich St. Martin statt. Die kurze Entfernung hat auch unsere sportlichen Geher zur Teilnahme ermutigt. Unsere Ortsorganisation war mit 17 Teilnehmern vertreten – ein Rekord! Nach gutem Essen und netter Unterhaltung traten wir unsere Heimreise an.

Beim Landeswandertag in Grödig war uns der Wettergott nicht hold. Es regnete in Strömen. Trotzdem haben einige die Wanderstrecke zurückgelegt. Im Zelt war es angenehm, bei gutem Essen, Musik und Unterhaltung verging die Zeit wie im Fluge und wir fuhren mit dem Bus wieder heim.

Das Schafautbrateln war gut besucht und hat bis in den Nachmittag gedauert. Unser Abschluss wird die Weihnachtsfeier sein. Wir freuen uns auf das nächste Jahr und hoffen wieder auf rege Teilnahme.

Geselligkeit und Nächstenliebe

Kameradschaft St. Margarethen

Am Sonntag, den 23.09. veranstaltete die Kameradschaft St. Margarethen einen Wandertag zur Branntweineralm. Trotz des schlechten Wetters nahmen dabei über 20 Kameraden teil. Gewandert wurde durch die Leisnitz. Nach einer kurzen Trinkpause bei der Meissnitzeralm ging es dann weiter zur Branntweinerhütte, wo uns Sabine schon mit einem hervorragenden Bratl erwartet hat.

Nach ein paar gemütlichen Stunden ging es dann wieder über den Schlögelberg ins Tal. Danke an Kamerad Franz Geiersperger für die Organisation dieses Wandertages. Danke an Kamerad Gerhard Kerschhaggl für das Taxi.

Im Dienst der guten Sache

Der Kameradschaftsbund stellt sich in den Dienst der guten Sache! Mit diversen Hilfsdienstleistungen wollen wir unseren Mitbürgern in St. Margarethen, welche Arbeiten verschiedenster Art nicht selbst bzw. alleine erledigen können, zukünftig zur Seite stehen, und ihnen damit den Alltag erleichtern. Nach Absprache mit dem Obmann erledigen wir kleine Arbeiten rund um Haus und Garten, organisieren Mitfahrgelegenheiten, u.v.m. Wer unser Angebot in Anspruch nehmen möchte, möge sich bitte mit Obmann Hans Holzer in Verbindung setzen (0664 20 23 716).

Die Kameradschaft St. Margarethen feierte am 14. Oktober 2018 den alljährlichen Gedenktag und hielt dabei Neuwahlen ab. Nach 15 Jahren Obmann, 12 Jahren Obmann Stellvertreter und 3 Jahren Vorstand übergab Josef Eppensteiner sein Amt des Obmannes an Johann Holzer. Dies wurde bei der Jahreshauptversammlung beim Zallerwirt einstimmig beschlossen. Die Wahl wurde von Bezirksobmann Hannes Siebenhofer durchgeführt.

Im Zuge dessen wurde Josef Eppensteiner auch das Große Ehrenzeichen des Salzburger Kameradschaftsbundes verliehen. Weiters wurden beim Kriegerdenkmal einige Ehrungen durchgeführt.

- 50 Jahre Mitgliedschaft: Kam. Peter Bayer
- 40 Jahre Mitgliedschaft: Kam. Friedrich Kocher
- 40 Jahre Mitgliedschaft: Kam. Reinfried Schröcker
- 25 Jahre Mitgliedschaft: Kam. BGM Gerd Brand
- 25 Jahre Mitgliedschaft: Kam. Hans Peter Stolzlechner

Bild links oben:
Josef Eppensteiner, Johann Holzer

Bild rechts oben:
Obmann Stv. Franz Prax, Obmann Josef Eppensteiner, Peter Bayer, Friedrich Kocher, Reinfried Schröcker, BGM Gerd Brand, Hans Peter Stolzlechner, Bezirksobmann Hannes Siebenhofer

Bild links - Der neu gewählte Vorstand:
Vorne: Kassier Franz Geiersperger, Obmann Stv. BGM Gerd Brand, Obmann Johann Holzer, Obmann Stv. Franz Prax, Fähnrich Alois Petzlberger

Hinten: Jugendbeauftragter Christoph Brugger, Fähnrich Eduard Schreilechner, Schriftführer Andreas Fuchsberger, Fähnrich Franz Palzenberger

Ein Rückblick

Seniorenbund

Grillfest 2018

„Die schönste Freude erlebt man immer da,
wo man sie am wenigsten erwartet."
(Antoine Saint-Exupéry)

Am Samstag, den 11. August 2018 trafen sich unsere Senioren zu ihrem alljährlichen Grillfest in Pichlern bei Elisabeth Löcker.

Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir Grillkoteletts, Würstl, gegrilltes Gemüse, Bratkartoffeln mit selbsthergestellten Soßen und köstlich zubereiteten Salaten. Selbstgebackene Bauernkrapfen und andere Süßspeisen warteten beim Nachmittagskaffee auf unseren Verzehr.

Viele liebe und wahre Begebenheiten wurden an diesem Nachmittag erzählt und ausgetauscht. **„Der Humor ist keine Gabe des Geistes, sondern des Herzens"** - *Ludwig Böme*

Obmann Altbgm. Balthasar Kerschhaggl dankte im Namen Aller unserer Hausherrin des herrlichen Nachmittags, Elisabeth Löcker, für die tolle Herberge. Und ganz besonders bedankte er sich beim Grillmeister Hermann Löcker und seiner Frau Margit für die Zubereitung der Grilladen, die ausgezeichnet schmeckten.

Vizebürgermeister und Hotelier Hans Lüftenegger stattete uns auch einen lieben Besuch ab und informierte uns über wichtige Neuigkeiten. Dort wo Herzlichkeit, Geselligkeit und Frohsinn zu Hause sind, bleibt der Mensch!

Schofaufbratln 2018

„Der schöne Sommer ging von hinnen,
der Herbst, der reiche zog ins Land.
Nun weben all die guten Spinnen
so manches Festgewand."
(Wilhelm Busch)

Unser traditionelles Schofaufbratln fand am Donnerstag, dem 11. Oktober 2018 im Gasthof Schlögelberger statt. Für uns Senioren bot sich ein besonders schöner Ausblick auf unsere Heimat St. Margarethen, da sich der Herbst in seiner tollen Farbenpracht präsentierte.

Es war wiederum ein sehr genussvoller, unterhaltsamer und gemütlicher Nachmittag, der bei Kaffee und Selbstgebackenem ausklang.

Unser Obmann Altbgm. Balthasar Kerschhaggl konnte auch Herrn Bezirksobmann Hans Bogensberger mit Gattin begrüßen, der uns auf die laufenden Veranstaltungen im Bezirk und auf Landesebene hinwies.

Unser Obmann lud zum Schluss alle Senioren zur bevorstehenden Adventfeier am Samstag, den 08.12.2018 um 12:00 Uhr ins Hotel AlmGut ein und wünscht allen eine schöne und harmonische Einstimmung für die kommende Advent- und Weihnachtszeit 2018.

Was die Seele glücklich macht

ÖVP Frauen Lungau und St. Margarethen

Zu einem Vortrag über „Was die Seele glücklich macht“ luden die ÖVP Frauen Lungau und St. Margarethen am 24. November 2018 in die Veranstaltungshalle St. Margarethen ein. Dr. Manfred Stelzig referierte über die gesunde und kranke Seele. Welche Voranzeichen gibt es z.B. bei beginnender Depression, was hilft und was macht die Seele glücklich?

Rund 70 interessierte Männer und Frauen aus dem gesamten Lungau hörten dem Vortragenden aufmerksam zu und nahmen wertvolle Tipps und Ratschläge des Fachmannes mit nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle den Sponsoren des Abends – ohne ihre Unterstützung wäre der Vortrag nicht zu Stande gekommen.

Dr. Manfred Stelzig vor dem begeisterten Publikum

Bezirksleiterin ÖVP Frauen Lungau Christine Macheiner und Ortsleiterin ÖVP Frauen St. Margarethen Elisabeth Binggl mit dem Referenten

Grill & Sing

Singgemeinschaft St. Margarethen

Bevor sich das Jahr zu Ende neigt, blicken wir dankbar zurück. Wir singen gern miteinander und das zu vielen Anlässen. Wir dürfen da sein in fröhlichen Stunden und begleiten in traurigen. Das sehen wir als unsere Aufgabe und dabei wächst unser Zusammenhalt.

Zuerst „schummrig“ und so „….um Gottes Willen…“… ist es uns ergangen, als wir von der Theatergruppe St. Margarethen zur „Grill-Pool-Challenge“ nominiert wurden. Zögerlich und unentschlossen sind wir an dieses Projekt herangegangen. Weil wir nicht „kneifen“ wollten, haben wir mitgemacht, …gedichtet, …geprobt … gefilmt und sind „Gemeinsam ins kalte Wasser gesprungen“ für einen guten Zweck und ein wunderbares Miteinander! Bei einer Chorprobe im Herbst konnten wir Frau Liesi Huber vom Caritaszentrum Tamsweg für eine Lungauer Familie in Sorge ein Kuvert mit einer Spende überreichen. Bei einem Verein von denen, die wir nominiert haben, möchten wir uns hier bedanken – der TMK St. Margarethen, für die nette Einladung zu einer zünftigen Jause nach einer Musik- und Chorprobe. Danke!!!

Musikalisch bereiten wir uns gerade auf den Advent und Weihnachten vor. Das „Offene Singen“, eine etwas andere Adventsveranstaltung, wo ChorsängerInnen und BesucherInnen gemeinsam singen, wird bei Erscheinen dieser Gemeindezeitungs-Ausgabe schon vorbei und gut besucht worden sein.

Zu den Feiertagen gestalten wir die Rorate am 24. Dezember um 6:00 Uhr und die Heilige Messe am Christtag um 8:30 Uhr. Wir wünschen allen Menschen in St. Margarethen und darüber hinaus einen, wenn möglich, ruhigen Advent, ein frohes besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Segen im Neuen Jahr!

Voller Erfolg

Lungau Beach Trophy 2018

Einen erfolgreichen Start in die Saison feierte die Lungau Beach Trophy 2018 am Samstag, dem 14.07.2018 in St. Margarethen: 16 heimische Duos standen sich bei herrlichem Sommerwetter am „Beach“ gegenüber. Den ganzen Tag lang wurde leidenschaftlich gebaggert und um jeden Punkt gefightet.

Die brütende Hitze über dem Sand am Center Court verlangte den Teams alles ab, trotzdem wurde bis zum Schluss kein Ball freiwillig verloren gegeben. Als willkommene Abkühlung diente direkt im Anschluss die Leisnitz. Warm wurde aber nicht nur den SpielerInnen: Die Zuschauer bekamen von der aufstrebenden Lungauer (Beach)volleyballszene heiße Action und viele spannende Duelle serviert.

Das Finale der Herren war eine Neuauflage des Vorjahres: Konnten 2017 Bogensperger/Santner noch den ersten Platz erobern, gelang dieses Mal Planitzer/Schreilechner die Revanche. Mit einem 2:1 sicherten sie sich verdient den Turniersieg. Rang drei schnappten sich Gappmayer/Seitlinger.

Hochspannung geboten war bei den Damen: In einem hochdramatischen und hart umkämpften Finale konnten die Rainer-Sisters Verena und Elisa im Entscheidungssatz einen 2:8-Rückstand wett machen und erkämpften sich den Sieg gegen Babsi Esterbauer und Julia Kocher.

Das Turnier in St. Margarethen war der Auftakt zur Lungau Beach Trophy, die mit Katschberg, Unternberg und Tamsweg insgesamt aus vier Stopps bestand. In der Gesamtwertung bei den Herren konnte sich der „Magrethinger“ Stephan Schreilechner ex aequo mit Roland Bogensperger den Sieg holen.

Ergebnisse

Herren: 1. Planitzer/Schreilechner, 2. Bogensperger/Santner, 3. Gappmayer/Seitlinger, 4. Pernkopf/Schoon
Damen: 1. Rainer/Rainer, 2. Esterbauer/Kocher, 3. Grill/Hutter, 4. Hristova/Spielbüchler

„Der Meisterboxer“

Theatergruppe St. Margarethen

Ein Schwank in drei Akten

Der Marmeladenfabrikant Friedrich Breitenbach wird von seiner Frau Adelheid an der kurzen Leine gehalten und mit gesunder, kulinarisch karger Kost abgespeist. Um davor Reißaus nehmen zu können, erschafft sich Breitenbach kurzerhand ein Alter Ego: Um mit seinem Freund Wipperling auf Schweinebratentour zu gehen, erzählt er seiner Frau, er sei jetzt Boxer und nutzt dabei die Namensverwandtschaft zum Meisterboxer Breitenbach. Es kommt, wie es kommen muss: Der Schwindel droht aufzufliegen, als der echte Meisterboxer Breitenbach zu einem Kampf in die Stadt kommt. Die Frau des Marmeladenfabrikanten will ihrem Mann natürlich beim Boxen zusehen, und dessen Tochter Lotte macht eine Liebesbekanntschaft mit dem echten Meisterboxer. Als auch noch die feurige Tänzerin Coletta Corolani in den Komödienring steigt, ist die Verwirrung perfekt ...

Infos & Termine

Freitag, 28.12.2018 – Premiere
Sonntag, 30.12.2018
Mittwoch, 02.01.2019
Freitag, 04.01.2019
Freitag, 11.01.2019
Mittwoch, 16.01.2019
Mittwoch, 23.01.2019
Samstag, 26.01.2019 – 14.00 Uhr und 20.00 Uhr
Donnerstag, 31.01.2019
Mittwoch, 06.02.2019
Samstag, 09.02.2019
Mittwoch, 13.02.2019
Samstag, 16.02.2019 – 14.00 Uhr und 20.00 Uhr
Mittwoch, 20.02.2019
Samstag, 23.02.2019 – 20.00 Uhr
Mittwoch, 27.02.2019
Donnerstag, 07.03.2019
Samstag, 09.03.2019

Bienenfreundliche Region

Lungauer Herbstsymposion 2018

Giftfreier Lungau

Das Lungauer Herbstsymposion beschäftigte sich von 16. bis 18. November mit den Auswirkungen von Pestiziden (= Gifte gegen Insekten, Pilze, Pflanzen, Schnecken ...). Grundsätzlich gibt es chemische und biologische Pestizide, welche in der Landwirtschaft, auf öffentlichen Flächen und Häusern (z.b. Museen) von Gemeinden, in Flugzeugen, an Bahnstrecken und im privaten Bereich verwendet werden. Der aus dem Lungau stammende Prof. Dr. Johann Zaller berichtete von ca. 270 Wirkstoffen, welche in 1300 verschiedenen Pestiziden gemischt in Österreich verwendet werden dürfen. Das ergibt einen Pestizideinsatz von 1,5 kg im Jahr/Einwohner in Österreich! Viele Pestizide gelangen auch in unser Essen.

Ein großes Problem stellt die mangelhafte Prüfung der Pestizide vor der Zulassung und die nicht erforschte Kreuz- und Wechselwirkung dar. Ebenso gibt es wenig Daten über die Rückstands- und Langzeitwirkung.

Wie es ist, in einem Gebiet mit massivem Pestizidverbrauch zu leben, erzählte Architektin Martina Höllriegel aus Mals im Vinschgau. Nahezu alle Flächen sind in vielen Gemeinden mit Apfelplantagen bepflanzt und es werden Unmengen an Pestiziden während der Sommermonate versprüht. Das hat Auswirkungen auf die gesamte Region: so sind ca. die Hälfte der Kinderspielplätze in Südtirol massiv mit Pestiziden belastet. Die Malser GemeindebürgerInnen haben sich in mutigen Aktionen gegen ein Fortschreiten des Apfelanbaues gewehrt und sich mit 70% bei einer Bürgerabstimmung gegen eine Pestizidanwendung auf dem Gemeindegebiet ausgesprochen.

Eine wirkliche Alternative anders zu wirtschaften bietet der biologische Landbau. Für Gemeinden und öffentliche Einrichtungen gibt es die Möglichkeit einer bienenfreundlichen Bewirtschaftung. Wie das möglich ist, erklärte Mag. Dominik Linhard von Global 2000. Bei der Podiumsdiskussion wurde darüber gesprochen, ob es denkbar ist den Lungau als giftfreie Region auszurufen. Dazu braucht es erst einmal eine Ist-Analyse um Maßnahmen zu setzen, welche z.b. durch Global 2000 unterstützt werden können.

Beim sonntäglichen Symposionsbruch vereinbarten die Interessierten einen weiteren „Fahrplan“ für die nächsten Aktivitäten in Richtung bienenfreundliche Region Lungau. Wir dürfen gespannt sein.

Peter und Liesi Löcker,
Salzburger Bildungswerk St. Margarethen

Die Schönheit der Heimat festhalten

Tourismusverband St. Margarethen

Fotoshooting

Unser 1. Fotoshooting fand im Oktober 2018 zum Thema: „Mountainbike und Wandern“ statt.

Wir haben einen professionellen Fotografen engagiert, der in den nächsten Monaten Fotos für und von St. Margarethen mit verschiedensten Themenbereichen macht. Unsere Vermieterbetriebe haben die Möglichkeit, diese Fotos für Eigenwerbung zu verwenden, zum Beispiel für die eigene Homepage. Hierzu folgen noch gesonderte Informationen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir einen großen Dank an unsere Models Heidi Holzer und Stefan Fuchs aussprechen.

Treue Urlaubsgäste ...

Haus Traudi
20 Jahre: Ilse Poggensse
15 Jahre: Anja & Jörg Schuhmann

Löckerwirt
30 Jahre: Gabi Günther

Haus Traudi
30 Jahre: Fam. Reschreiter

Für eure Gäste

Im Rahmen der lungauweiten SkiPlus-Pauschalen bieten wir auch heuer wieder die kostenlosen Zusatzangebote in St. Margarethen an!

Bitte informiert eure Gäste darüber - auch natürlich seid ihr Gastgeber herzlich dazu eingeladen mitzumachen und eure Gäste zu begleiten.

Veranstaltungshinweise - 7. bis 31. Jänner

Eisstockschießen	**montags, um 16:00 Uhr**	**Eisstockschießen auf der Schustereisbahn**
Fackelwanderung durch's Saumoos	**dienstags, um 17:00 Uhr**	**Liftkassa, St. Margarethen**
Wildfütterung	**mittwochs, um 15:00 Uhr**	**Schlögelberger**

	St. Margarethen			LUNGAU GESAMT		
	16/17	17/18	+/-	16/17	17/18	+/-
November	121	132	9,09%	8.331	11.234	34,85%
Dezember	6.231	6.617	6,19%	139.379	149.506	7,27%
Jänner	15.511	15.558	0,30%	241.860	260.742	7,81%
Februar	18.031	19.059	5,70%	299.649	324.752	8,38%
März	11.472	13.091	14,11%	213.292	257.232	20,60%
April	1.880	1.175	-37,50%	83.931	52.740	-37,16%
Nov.- April	**53.246**	**55.632**	**4,48%**	**986.442**	**1.056.206**	**7,07%**
Mai	1.675	1.933	15,40%	16.841	28.404	68,66%
Juni	3.694	3.718	0,65%	53.628	53.049	-1,08%
Juli	7.344	7.733	5,30%	123.761	141.216	14,10%
August	10.074	10.118	0,44%	158.797	155.489	-2,08%
September	3.428	3.348	-2,33%	52.983	52.269	-1,35%
Oktober	846	1.035	22,34%	22.667	21.456	-5,34%
Mai - Okt.	**27.061**	**27.885**	**3,04%**	**428.677**	**451.883**	**5,41%**
Summe	**80.307**	**83.517**	**4,00%**	**1.415.119**	**1.508.089**	**6,57%**
Differenz			3.210			92.970

Übernächtigungen

Erfreuliche Übernächtigungszahlen für St. Margarethen im Sommer 2018 mit einem Plus von 3,04 % und der Lungau gesamt mit 5,41 %.